

Der Regionaldirektor	
Drucksache Nr.:14/1894-1	

	10.01.2025
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	04.02.2025	

**Betreff: Antwort zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE:
Strategie zur Beseitigung des Investitionsstaus in den Bädern der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr**

Antwort:

Frage 1: Welche Projekte sollen in den einzelnen Gesellschaften der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mit diesen Mitteln im Einzelnen umgesetzt werden?

Die Investitionsplanung der FMR ist Bestandteil des Wirtschaftsplans für das Jahr 2025, der von der Gesellschafterversammlung am 29.11.2024 beschlossen wurde. Folgende Investitionsmaßnahmen sind geplant:

Betriebsstätte Kemnade

- Erneuerung Kassensystem, Zutrittskontrolle, Schlosssystem Garderobe; 150.000 €
- Energetische Optimierung der Lüftungsanlage; 50.000 €
- Planungskosten für eine neue Innenrutsche; 50.000 €
- Duschwassererwärmung mit Solarthermiekessel; 100.000 €
- PV-Anlage Freiland; 1.000.000 € (Finanzierung durch Verkaufserlös Haus Herbede)

Betriebsstätte Mattlerbusch

- Planungskosten für den Ersatzneubau (vorbehaltlich politischer Beschlüsse); 800.000 €

Betriebsstätte Nienhausen

- Erneuerung Kassensystem, Zutrittskontrolle, Schlosssystem Garderobe; 75.000 €
- Attraktivierung im Badbereich; 25.000 €
- Attraktivierung im Saunabereich; 25.000 €
- Attraktivierung im Freibad; 125.000 €
- Technische Ausstattung für Parkpflege; 50.000 €

- Erneuerbare Energien, Photovoltaikanlage, Energiespeicher; 400.000 € (davon 300.000 € darlehensfinanziert)

Betriebsstätte Vonderort

- Technische Ausstattung Parkpflege; 50.000 €
- Sanierung und Erweiterung des Hallenbades; 12.000.000 € (anteilig finanziert durch 4.000.000 € Fördermittel des Bundes)

Frage 2: Wie ist der Stand der Erfassung des Investitionsstaus in den einzelnen Bädern der Gesellschaft? Wo sieht die Verwaltung die größten Bedarfe?

Die FMR hat seit dem Jahr 2019 für die einzelnen Betriebsstätten laufend Sanierungsgutachten durch Fachfirmen erstellen lassen. Zudem hat die FMR in der Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (DS 14/0853-1) Kosten für drei unterschiedliche Sanierungsszenarien (Szenario 1: Investitionen zur Aufrechterhaltung des Betriebs, Status Quo; Szenario 2: Investitionen zur Aufrechterhaltung des Betriebs mit Attraktivierung, Status Quo Plus; Szenario 3: Investitionen zur Dekarbonisierung bis hin zum Szenario Nullenergiebad) für die Sitzung des Verbandsausschusses am 05.06.2023 zusammengetragen. Um Wiederholungen zu vermeiden sei auf die o. g. Drucksache verwiesen.

Die Verwaltung sieht ebenfalls in der energetischen Ertüchtigung der Bäder die größten Herausforderungen. Angesichts teurer Energiebezugspreise, die auch in den kommenden Jahren das Vor-Ukrainekriegsniveau nicht mehr erreichen werden, sind hier große wirtschaftliche Einspareffekte zu erzielen bzw. hohe Kostensteigerungen, die ohne energetische Sanierung anfallen würden, abzumildern. Darüber hinaus sieht man den Einrichtungen z. T. ihr Alter an, was für die Nutzenden Einschränkungen in der Nutzung mit sich bringt und im Vergleich zur Konkurrenz am Markt nicht attraktiv erscheinen lässt. Die Angebote der FMR sind durch Investitionen stets attraktiv und aktuell zu halten. Zudem gilt es, durch regelmäßige Ersatzinvestitionen in die technische Ausstattung der Bäder können zudem Ausfälle von Angeboten oder Teilbereichen vermieden werden.

Frage 3: Welche Pläne hat die Geschäftsführung bisher zum schrittweisen Abbau dieses Rückstandes entwickelt? Wann werden die Ergebnisse den politischen Gremien vorgestellt?

Die FMR hat in den letzten Jahren den erheblichen Sanierungsstau in den Parkanlagen und den Bädern mit Hilfe aller Gesellschafter deutlich reduzieren können. Sehr erwähnenswert ist hierbei die Parkmodernisierung, die im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Revierpark 2020“ 2023 abgeschlossen wurde.

Die Bäder konnten leider von den Fördermitteln, die in die Parks flossen, nicht profitieren. Durch Anstrengungen der Gesellschafter wurden in den Bädern an den Standorten Nienhausen und Kemnade jedoch seit 2018 jährlich zwischen 400.000 € und 500.000 € in die Sanierung investiert. Die Garderoben-, Dusch- und Toilettenbereiche wurden modernisiert, in Kemnade gab es einen Ersatzneubau eines defekten Soleaußenbeckens und das sanierungsbedürftige Dach eines Schwimmbadteils wurde ersetzt und energetisch ertüchtigt. In allen Bädern wurde erheblich in die Ausstattung investiert. Und so haben die FMR-Bäder mittlerweile ein deutlich attraktives Erscheinungsbild, die Anzahl der Kundenbeschwerden über nicht funktionierende oder sehr unattraktive Infrastruktur ist übrigens deutlich zurückgegangen.

Besonders das Bad am Kemnader See erfreut sich eines hohen Besuchendenzuspruchs: 317.894 Besuchende zählte das Heveneybad 2024, das sind durchschnittlich 870 Gäste täglich. Es gibt nur wenige öffentliche Bäder in Deutschland, die über ein so komplettes, attraktives und auch preiswertes Angebot verfügen und so gut besucht sind.

In Vonderort wird gerade mit einer 6. Mio. € Fördermittelaussicht an einer energetischen Generalsanierung des kompletten Badstandortes gearbeitet. Das Projekt befindet sich am Ende der Leistungsphase 3, hat ein Gesamtvolumen von ca. 18,5 Mio. € und soll im Sommer 2027 abgeschlossen sein. Auch in Mattlerbusch ist vorgesehen, die Niederrhein-Therme entweder energetisch komplett zu sanieren oder sie neu zu bauen. Dieses Vorhaben befindet sich in der Leistungsphase 2.

Über den Status der Generalsanierung des Bades in Vonderort wird Herr Hecht zudem mündlich in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen am 04.02.2025 informieren.

Frage 4: Welche Chancen sieht die Geschäftsführung für die Einwerbung von Fördergeldern für die geplanten Maßnahmen?

Fördergelder für die Ertüchtigung öffentlicher Infrastruktur ergeben sich vor allem aus den staatlichen KFW-Mitteln und bedeutender Förderprogramme wie beispielsweise „Sanierung kommunaler Infrastruktur“. Vonderort hat aus dem Fördertopf „Sanierung kommunaler Infrastruktur“ bereits 2017 Geld für die Freibadsanierung und 2019 für den Bau des Bewegungshügels erhalten. Beide Projekte hat übrigens die FMR im Kostenrahmen realisiert.

Aus dem Programm „Sanierung kommunaler Infrastruktur“ erwartet die FMR für Vonderort 6 Mio. € Fördergelder aus den bereits deutlich reduzierten Programmmitteln des Jahres 2023. Im Jahr 2024 wurde dieses Förderprogramm nicht wieder aufgelegt, die Belegung des Fördertopfes im Jahr 2025 scheint zurzeit nicht erwartbar.

KFW-Programme sind zahlreich und sicherlich auch für die Sanierungsvorhaben der FMR identifizierbar. Hierbei handelt es sich aber meistens um geförderte Darlehenskonditionen und nicht um Zuschüsse.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Rogosenski, Alexandra	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	